Ohne vorgehängtes Doppel bieten die Türen von Brunex eine Schalldämmung von 53 dB.

Brunex

## WO SCHALLSCHUTZ EINEN UNTERSCHIED MACHT

Schallschutz gewinnt zunehmend an Bedeutung: Er schützt vor dauerhaft schädlichem Alltagslärm und ist im Wohnbau sowie vielen öffentlichen Einrichtungen immer öfter behördlich vorgeschrieben. Insbesondere für Bereiche, die besonders lärmsensibel sind, wie z.B. Hotelzimmer, Büros, Musikräume, Notariate oder Behandlungsräume hat Brunex eine Tür-Lösung entwickelt, die höchsten Schalldämmanforderungen gerecht wird.
Die Brunex Confort 88 bietet ohne Vorhängen eines Akustikdoppels eine Schalldämmung von 53 dB Blattwert bzw. bis 51 dB Elementwert. Lärm und Schall werden dadurch effektiv reduziert. Das Türrahmen-Element ist standardmässig mit EI30 Brandschutz zertifiziert und kann bei Bedarf mit weiteren Funktionen ausgestattet werden.
Bezüglich Designs und Ausführung bietet die Brunex Confort 88 viele Vorteile: Sie benötigt trotz des hohen Schalldämm-Masses kein vorgehängtes Doppel und erfüllt mit dem schwellenlosen Bodenabschluss die Anforderung an die Barrierefreiheit. Das hochschalldämmende Türelement bietet einen hohen Bedienkomfort durch lediglich zwei Dichtebenen. Bei der Ausführung sind die Varianten beidseitig flächenbündig oder mit Überschlag möglich sowie die Option mit Schalldämmverglasung bzw. Schalldämm-Brandschutzverglasung.

**brunex.ch**

Pichler

## INNOVATIVE TECHNOLOGIEN UND MEHRWERT-ARCHITEKTUR

Mit dem Althan Quartier entsteht im 9. Wiener Gemeindebezirk auf dem 2,4 ha grossen Areal über dem Franz-Josefs-Bahnhof ein neues, einzigartiges Stadtteilzentrum aus Wohnungen, Büros, Co-Working-Spaces, Gastronomie, Nahversorgern, Geschäften, Dienstleistern und Hotellerie.
Das Herzstück des Althan-Quartiers ist das Bürogebäude „Francis“, für das das Stahlbau- und Fassadenunternehmen Pichler Projects die Fassaden realisiert. Die Neugestaltung der insgesamt 25315 m² grossen Fassadenfläche nach den Plänen der verantwortlichen Architekten von DMAA und JWA orientiert sich am ursprünglichen Konzept von Architekt Karl Schwanzer. „Für die komplette Aussenfassade planen, produzieren und installieren wir Verbundfenster, Pfosten-Riegel-Glasfassaden und hinterlüftete Metallfassaden mit vorgehängten Kassetten aus geprägtem Edelstahl. Dadurch erhält das Gebäude ein neues, modernes, helles, freundliches und zeitloses Erscheinungsbild“, erklärt Tanja Pichler von Pichler Projects.
Anstatt das Bestandsgebäude abzureissen und einen Neubau zu errichten, wird für Francis das bestehende Gebäude rückgebaut und anschliessend neu entwickelt. Durch die Bestandsnutzung werden 122480 Tonnen Beton und 10944 Tonnen Bewehrungsstahl wiederverwendet und insgesamt rund 10.000 LKW-Fahrten eingespart, Damit werden 18625 Tonnen $CO_2$-Äquivalent eingespart – oder 67% im Vergleich zu einem Neubau.
„Das Althan-Quartier ist ein gutes Beispiel dafür, wie Nachhaltigkeit im Bausektor umgesetzt werden kann. Wir sind stolz, bei diesem Projekt durch den Einsatz innovativer Technologien eine moderne Mehrwert-Architektur zu schaffen, die Mensch und Umwelt gleichermassen in den Mittelpunkt stellt“, so Tanja Pichler.

**pichler.pro**

Das Wiener Quartier Althan zeigt eindrücklich, wie Nachhaltigkeit umgesetzt werden kann.